

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1987)
Heft: 23

Artikel: Lysistopia
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teffpunkte

Unter diesem Titel stellen wir in loser Folge Orte vor, wo Lesben (und andere Frauen) sich treffen können.

Rapunzel: Unter diesem Stichwort steht in Meyers Grosse Taschenlexikon unter anderem: Teufelskralle und Gemeine Nachtkerze. Wenn das kein schöner Name ist!

Gemein ist das Rapunzel vor allem deswegen, weil eine erst am nächsten Morgen merkt, wie teuflisch des Nachts die (Nikotin-) Kralle in ihrem Hals gekratzt hat, auch wenn sie Nichtraucherin ist. Manche merkt es auch früher und zieht sich in ihre gut gelüftete Wohnung zurück. Im Ernst: Der Qualm ist das Unangenehmste am Rapi. (Dies schreibt übrigens eine Raucherin, nur so nebenbei.) Im Sommer ist es weniger schlimm, da dann Türen und Fenster geöffnet werden können.

Wie dem auch sei, das Rapi erfreut sich jedenfalls grosser Beliebtheit. Die eine schätzt es, dass sie hier viele Frauen trifft, die andere, dass sie für sich sein kann ohne angemacht zu werden; eine dritte findet die Musik super (kommt allerdings sehr auf die Frau an, die gerade Disco macht) und den grossen Raum zum Tanzen.

Die Bar ist auch nicht ohne, Marmortheke und Spiegel, charmante Barfrauen, die den Frauen vor allem Champagner ausschenken, lesbians for luxury.

Bis ca. 11.00 läuft meist nur an der Bar etwas, denn erst von dieser Zeit an kommen massenhaft Frauen, zahlreich genug, um die Tanzfläche zu beleben. Plötzlich füllt sich das Lokal schlagartig mit den verschiedensten Frauen - s'git immer meh!", schimpft eine an der Bar erfreut.

(Schliesslich hatten im alten Rapi ja nicht einmal halb so viele Platz, woher will sie das also wissen.)

Ausserdem: Kein Tenuezwang, KV bis Schixe, etc. etc. - natürlich aber "women only"

Lysistopia

Zum klassischen Stoff von Aristophanes' "Lysistrate" assoziieren die Frauen (Produktionsgemeinschaft Bumper to Bumper: Silvia Flachsmann, Gabriele Mengel, Rebecca Naldi, Martina Pedretti und Yvonne Vogel) Eigenes. Sie aktualisieren und führen gedanklich und theatralisch das Thema Frauenstreik weiter.

Spielzeiten: 21.2.87 TICINO, Wädenswil, 20.15h
27.2.87 GRABENHALLE, St.Gallen, 20.30h
18.19.20.3.87 ROTE FABRIK, Theatersaal, 20.30h
28.3.87 Rest. BAEREN, Veltheim, 20.30h
4.4.87 FAERBEREI, Olten, 20.30h
12.6.87 PALAZZO, GZ Buchegg, ZH
(Jubiläum der Schule Comart)



Fotos: Christine Weibel

(Im Discoräum bitte nicht rauchen!)

Anna Chronisma